

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

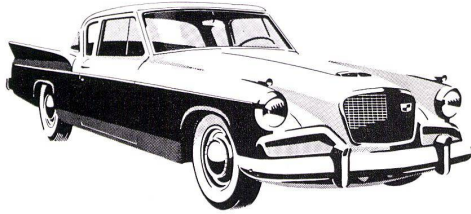
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Studebaker

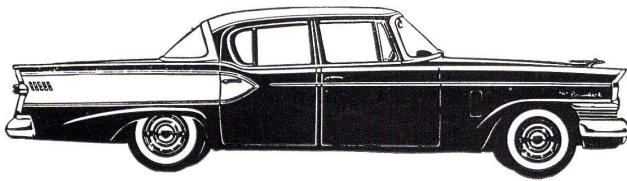
Wieder der eleganteste «Amerikaner»
mit der besten Sicht



Angenehme Fahreigenschaften, leistungsfähig, sparsam

Hawk-Serie
sportlich 2 T
Limousinen
Komfort, 4 T

Champion 15/103 PS
Commander 22/182 PS
President 24/228 PS
President 24/278 PS
(mit Kompressor)



Binelli & Ehram AG.
Zürich 4

Pflanzschulstraße 7-9

Ecke Badenerstraße 190, Telefon 051/25 02 55



Einzel Ausführungen nach eigenen Entwürfen
oder Entwürfen der Kunden
Exécutions individuelles selon nos propres projets
ou ceux des clients
Individual models based on our own designs
or on those of our customers



Polstermöbel und Matratzen Uster GmbH., Uster, Tel. 051/9694 74
Meubles Rembourrés et Matelas S.à.r.l. Uster
Upholsteries and Mattresses Uster Ltd.



Das ästhetisch einwandfreie Neo-Oberteil weist durch den Wegfall der Stopfbüchse einen glatten, weichen Übergang vom Seesterngriff zum Oberteilgehäuse auf. Es besitzt keine Schmutzecken und ist leicht zu reinigen.

Das neue KWC-Oberteil zeichnet sich durch folgende technische Merkmale aus: 1. Der Griff ist gegen thermische Einflüsse isoliert.

2. Der bewährte O-Ring garantiert eine einwandfreie Abdichtung; er verhindert das Wegspülen des Fettes und verhindert den Kalkansatz im Spindelgewinde.

3. Solide Konstruktion und einfachste Montage und Demontage.

Für den Installateur existieren praktisch nur drei Teile: Kreuzgriff, Oberteilgehäuse und komplette Spindel.

Der Griff sitzt mit einem Springring absolut fest, kann aber, wenn nötig, ohne Werkzeug herausgezogen werden.

4. Das neue KWC-Oberteil ist mit der bisherigen Ausführung auswechselbar.

Le chapeau Néo parfaitement esthétique est, par suite du manque d'un presse-étoupe, de forme élégante et de surface lisse du croisillon au corps du chapeau. Il ne possède pas d'angles à impuretés et peut être nettoyé aisément. Le nouveau chapeau KWC se distingue par les caractéristiques techniques suivantes: 1. Le croisillon est isolé contre les influences thermiques.

2. L'O-Ring éprouvé garantit une étanchéité parfaite; il empêche que la graisse soit emportée et prévient les formations calcaires dans le vis de la tige.

3. Construction solide, montage et démontage très simples. Pour l'installateur il n'existe pratiquement que trois parties: Le croisillon, le corps du chapeau et la tige complète. Le croisillon est absolument fixe avec l'anneau de chaînette, mais il peut être retiré, en cas de nécessité, sans se servir d'un outil.

4. Le nouveau chapeau KWC est interchangeable avec l'ancienne exécution.



Aktiengesellschaft

Karrer, Weber & Cie., Unterkulm b/Aarau

Armaturenfabrik - Metallgießerei - Tel. 061 / 3 81 44

Schulbauten in Bern

Im allgemeinen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein zwanzigklassiges Sekundarschulhaus ein dreizehnklassiges Primarschulhaus und zwei Turnhallen auf dem Wankdorffeld unter stadtbernerischen Architekten wurden 44 Projekte eingereicht. Am 20. März 1957 hat das Preisgericht bestehend aus den Herren Baudirektor II, Dr. Anliker als Präsident, Schuldirektor P. Dübi, Stadtbaumeister A. Gnägi, Architekt W. Custer, Zürich, Architekt Hans Reinhard, Bern, Architekt, W. Schwaar, Bern, Baudirektor I, H. Hubacher, und Schulsekretär F. Frankhauser, folgenden Entscheid getroffen: 1. Preis (Fr. 5000.-) Marcel Mäder, Architekt, und Karl Brüggemann, Architekt. 2. Preis (Fr. 4500.-) Willy Pfister, dipl. Architekt SIA. 3. Preis (Franken 3500.-) E. Meyer und F. v. Niederhäusern, Architekten, und ständiger Mitarbeiter R. Müller, Architekt. 4. Preis (Franken 3000.-) Otto Brechbühl, Architekt BSA, SIA, ständiger Mitarbeiter Jakob Itten, Architekt SIA. 5. Preis (Fr. 2200.-) Beyerle & Ernst, Architekten, Mitarbeiter Hans Flückiger, dipl. Hochbautechniker. 6. Preis (Fr. 1800.-) Röthlisberger & Michel, Architekten, Mitarbeiter Werner Röthlisberger, Architekt. Ankauf (Fr. 1500.-) Werner Kuenzi, Architekt. Ankauf (Fr. 1500.-) Werner Peterhans, dipl. Architekt, und Jean-Claude Steinegger, cand. Architekt.

Bebauung des Pavement-Hermitage-Quartiers in Lausanne

In einem von der Banque Bugnion, Lausanne, im Einvernehmen mit der Stadt Lausanne unter zehn eingeladenen Architekten durchgeführten Ideenwettbewerb für die städtebauliche Erschließung des Gebietes Pavement-Hermitage fällt das Preisgericht, worin als Fachleute die Architekten E. Virieux, P. Bonnard, F. Brugger, M. D. Mueller, E. Porret, R. Ramelet, alle in Lausanne, und O. H. Senn, Basel, mitwirkten, folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 5500.-) mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) H. Marti, Zürich, Mitarbeiter H. Kast und W. Steib, Zürich. 2. Preis (Fr. 2500.-) P. Foretay, Pully. 3. Preis (Fr. 2200.-) A. Décoppet, Lausanne, Mitarbeiter L. Veuve. 4. Preis (Fr. 2000.-) R. Gindroz, Lausanne. 5. Preis (Fr. 1800.-) Cl. Jaccottet, Lausanne.

Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Gommiswald SG

Projektauftrag an e'nge Architekten. Fachexperten: C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen, H. Frank, Wil. Ergebnis: 1. Rang mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: W. Blöchliger, Uznach. 2. Rang: Josef Weber, Uznach. 3. Rang: Theo Müller, Uznach. 4. Rang: Paul Schäfer, Weesen.

Centre d'enseignement professionnel in Yverdon

Diesen unter waadtländischen Architekten durchgeführten Wettbewerb, zu welchem 17 Entwürfe eingereicht wurden, haben als Fachleute beurteilt die Architekten R. Christ, Basel, M. Piccard, Lausanne, R. Rouilly, Yverdon, R. v. d. Mühl, Lausanne, und E. d'Okolsky, Lausanne, als Ersatzmann. Ergebnis: 1. Preis (Empfehlung zur Ausführung): C. und F. Brugger, Lausanne. 2. Preis: B. Calame, Lausanne, Mitarbeiter J. Schlaeppli. 3. Preis: J. Longchamp, Lausanne, Mitarbeiter M. Magnin. 4. Preis: E. Calandra, Lausanne. 5. Preis: M.-R. Weber, Lausanne.

Beschränkter Projektwettbewerb für die Schulhaus-Erweiterung in Bottighofen TG

Das Preisgericht hat folgenden Entscheid gefällig: 1. Preis (Fr. 1800.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Adolf Ilg, Kreuzlingen. 2. Preis (Fr. 1400.-) Gottlieb Gremli in Firma Gremli & Hartmann, Kreuzlingen. 3. Preis (Fr. 600.-) Jacques Häberli, Bottighofen. 4. Preis (Fr. 600.-) Genossenschaft Landwirtschaftliches Bauamt, Büro Bottighofen. 5. Preis (Fr. 600.-) Sztokowski, Winterthur.

Katholische Kirche mit Vereinshaus in Bern-Bümpliz

In einem unter sieben eingeladenen Architekten durchgeführten Projektwettbewerb fällt das Preisgericht, in dem als Vertreter der römisch-katholischen Kirchengemeinde der Stadt Bern Pfarrer Stammering und C. Perlen, sowie als Fachpreisrichter die Architekten F. Metzger, Zürich, H. Öschger, Zürich, H. Gaschen, Stadtbau-Inspektor, Bern, und J. Nußli, Architekt, Bern, mitwirkten, folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1400.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) H. A. Brüttsch, Zug. 2. Preis (Fr. 1200.-) W. Peterhans, Bern. 3. Preis (Fr. 800.-) A. Eger, Bern. 4. Preis (Fr. 600.-) W. Riegert, Bern.

Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung des Stadthauses Schaffhausen

Das Preisgericht, bestehend aus Stadtrat E. Schalch, Schaffhausen; Stadtpräsident W. Bringolf, Schaffhausen; Stadtbaumeister G. Haug, Schaffhausen; Architekt A. Kellermüller, Winterthur; Architekt R. Landolt, Zürich; Architekt W. Stücheli, Zürich, hat folgende sechs Projekte prämiert: 1. Walter M. Förderer, Basel Fr. 5000.-. 2. Walter Henne, Schaffhausen Fr. 4500.-. 3. Karl Scherrer und Karl Pfister, Schaffhausen Fr. 4000.-. 4. Paul Albiker, Schaffhausen Fr. 3500.-. 5. H. Felix Schachenmann, Schaffhausen Franken 2700.-. 6. Philipp Bridel, Zürich Fr. 2300.-. Die Verfasser der sechs prämierten Entwürfe wurden zu einem engeren Projektwettbewerb eingeladen.

Haushaltungsschule, Kleinkinderschule und Schwesternhaus in Aesch BL

Projektwettbewerb unter drei eingeladenen und den in Aesch niedergelassenen Architekten. Fachleute im Preisgericht: Hermann Baur, Basel; Josef Schütz, Zürich. Neun Entwürfe wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis: 1. Preis (Fr. 1500.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Philipp Fasnacht, Aesch. 2. Preis (Franken 1300.-) Kurt Ackermann, Aesch. 3. Preis (Fr. 1000.-) Franz Wetzel, Aesch. Ankauf (Fr. 400.-) Leo Cron, Basel. Ankauf (Fr. 400.-) Arnold Gürtler, Allschwil. Ankauf (Fr. 400.-) Aldo Canonica, Aesch.

Wettbewerb für Umbauten an der Grand'Rue in La Tour-de-Peilz

Entscheid: 1. Eugène Mamin, Lausanne Fr. 4500.-. 2. Max Reymond, La Tour-de-Peilz Fr. 3000.-. 3. François Sillig, Lausanne Fr. 2000.-. Weiter wurde das Projekt von René Giovanni, La Tour-de-Peilz mit Fr. 500.- angekauft.

Zweiter Wettbewerb für kirchliche Bauten an der Saatenstraße in Zürich-Schwamendingen

Über den ersten Wettbewerb haben wir in Heft 8/1956 berichtet. Aus dem Bericht des Preisgerichtes über die Weiterbearbeitung entnehmen wir: Alle 6 Wettbewerbsprojekte sind intensiv überarbeitet und weitgehend verbessert worden. Die Entwicklungsfähigkeit der einzelnen Lösungen hat sich deutlich gezeigt. Nach Abwägen der einzelnen Vorschläge kommt die begutachtende Kommission zu folgender Empfehlung: Das Projekt der Architekten Cramer, Jaray und Pailard wird als Grundlage für die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe eindeutig als am besten geeignet bezeichnet. Es weist gegenüber allen anderen Projekten viele Vorzüge in bezug auf die Raumbenützung auf und entspricht weitgehend in seiner architektonischen Haltung der gestellten Aufgabe. Zur Abklärung der noch zu überarbeitenden Punkte wird empfohlen, die Verfasser für die Weiterbearbeitung in Form eines Skizzenprojektes zu beauftragen, auf Grund desselben dann der Auftrag für die Bauausführung erteilt werden kann.

Das Preisgericht bestand aus den Architekten Ernst Gisel, Werner Moser, Jacques Schader, Werner Stücheli, Oskar Stock.